

— „Hans Hübner Verlag“ ♦ Prien (Bayern) —

# Franz W. Scherer: Minnedank

Ein deutscher Roman aus dem elften Jahrhundert.

In seinem Minnedank gibt uns Scherer ein seltenes Buch, kerndeutsch, nicht deutschstümelnd. Kühn und edel ist seine Sprache, durchglüht von wahrer Vaterlandsliebe. Mit reicher, dichterischer Begabung huldigt er der deutschen Frau als kostbarstem Gute unseres Volkstumes. In Gräfin Willa zeichnet er das Urbild höchster Frauentugend, in Wolframus von Beringen, dem von fürchterlichen Schicksalsschlägen Heimgesuchten, das Ideal eines volksbewußten, kaisertreuen Helden. In Ilse charakterisiert er das impulsive, im Laufe der Geschehnisse zur Heldin heranreifende Naturkind. Abt Trimpert von St. Peter: eine prächtige Seele ohne Falsch, treu dem Worte Christi, aber auch treu dem deutschen Vaterlande. Die Worte, die der Beringer zu ihm spricht, waren nicht nur unmittelbar nach der ungesühnten Schmach von Canossa, sondern sind auch heute noch bittere Wahrheiten. . . . In diesem Meisterwerke Scherers zeigt sich seine reife Dichterpersönlichkeit, und — das ist zweifellos — der „Minnedank“ wird bald Gemeingut des deutschen Volkes sein.

Elegant broschiert M. 4.50. ♦ In Leinen gebunden M. 5.50.

**Zur Beachtung:  
Preis-Änderung!**

Von Scherers Minnedank befindet sich eine neu ausgestattete Ausgabe in Vorbereitung. Um einerseits die Anschaffung des guten, durchwegs glänzend rezensierten Buches auch weiteren Kreisen zu ermöglichen und gleichzeitig dem vielfach von den Herren Sortimentern geäußerten Wunsche, im Interesse des kaufenden Publikums den seitherigen Preis zu ermäßigen, Rechnung tragend, setze ich — veranlaßt durch den seitherigen Erfolg — die Preise der ersten Ausgabe, von heute ab, wie folgt fest:

**F. W. Scherer: „Minnedank“**

Geheftet: Ord. M. 4.50, netto M. 3.40, bar M. 3.- und 11/10.

In Leinen gebunden: Ord. M. 5.50, bar M. 3.65 und 11/10, Einband des Freiepl. M. 1.- no.

**Zur Einführung!**

**Je 1 Probe-Exemplar bar mit 40%**

Ich bitte die Herren Sortimenter höflich um recht tätige Verwendung und verweise gleichzeitig auf den nebenstehend angezeigten

**neuen Scherer!**

Hochachtungsvoll

Prien (Bayern), 15. März 1913.

„Hans Hübner Verlag“